

Trainerin Wunder positiv überrascht

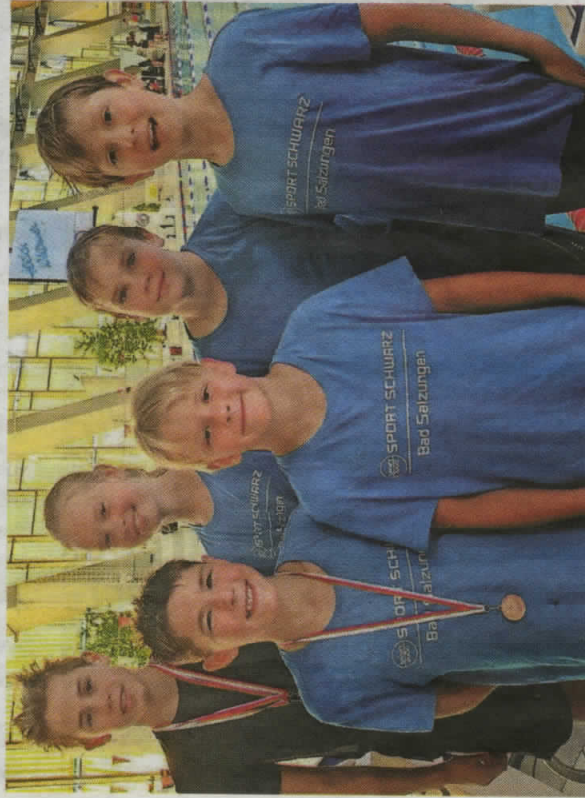
Erfurt – Mit einer durchaus zufriedenen Bilanz trat die kleine Abordnung der schnellsten Schwimmer des Schwimm- und Sportvereins Bad Salzungen die Heimreise von den Thüringer Meisterschaften in Erfurt an. Mit über 200 Teilnehmern aus Thüringen, Hessen, Bayern, Sachsen und Baden-Württemberg ein sehr großer Schwimmwettkampf über zwei Tage.

Eine immense Herausforderung sind solche Meisterschaften für Vereinssportler, deren Gegner doch oft Sportgymnasten sind. So verwundert es auch nicht, dass für die Bad Salzunger Leistungstrainerin Ina Wunder vor allem die Entwicklung der Zeiten ihrer Sportler im Vordergrund stehen. Umso erfreulicher ist, wenn bei einer solchen Meisterschaft auch Medaillen herausgeschwommen werden können.

Bei seiner ersten Meisterschaftsteilnahme freute sich Pascal Hinz (Jg. 2009) gleich über zwei Medaillen. Über 200 Meter Rücken schlug er als Zweitschnellster an. Mit dem Bronzemedaljeplatz belohnte er sich über 50 Meter Rücken für seine gute Vorleistung. Seine gute Landesmeister-

schaftsbilanz komplettierte der junge Mann mit neuen persönlichen Bestleistungen über 50 m Schmetterling mit 00:58,93 min und über 100 m Freistil, wo er nach 01:35,55

anschluss. Erik Kittlaus, in der gleichen Altersklasse startend, stand seinem Mannschaftskollegen nicht nach. Auch ihm gelang bei seiner Meisterschaftspremiere der Sprung



Strahlten mit der Sonne um die Wette: Die jungen Schwimmer des SSV Bad Salzungen, die bei den Landesmeisterschaften in Erfurt mit tollen Leistungen aufwarteten.

Foto: Kutschenreuter

auf Podest. Über 100 m Brust (1:58,92) sicherte er sich Rang drei in seinem Jahrgang. Zudem gelangen ihm persönlich Bestleistungen über 100 m Freistil 01:36,59, 50 m Rücken und 50 m Schmetterling 00:49,41 min.

Finn Strecker (Jahrgang 2007, erreichte an beiden Tagen bei acht von zehn Starts persönliche Bestzeiten. Ihm gelang auf der 200-Meter-Rückebahn in 03:14,50 min die Goldmedaille. Damit sicherte er sich den Titel 'Thüringer Jahrgangsbester' und erreichte einen Startplatz im Kinderfinale. In diesem steigerte er sich zeitmäßig noch einmal deutlich gegenüber dem Vorlauf. Vereinskamerad Vincent Röhl (Jg.07) kam dem Treppchen mit einem 5. Rang über 50 m Schmetterling, die er in 0:44,80 min bewältigte, nahe. Auch er zeigte gute Leistungen. Am meisten freute seine Trainerin die Entwicklung über 200 m Lagen, die er in seiner persönlichen Bestzeit von 03:34,73 min schwamm und dort seine Vielseitigkeit unter Beweis stellte.

Pauline Anschütz (Jg.06) fühlte sich über 100 m Rücken pudelwohl

und überzeugte mit ihren 01:34,62 min. Dort erzielte sie neben dem neuen persönlichen Rekord auch ihre beste Platzierung. Auf ihrer Lieblingsstrecke, den 200 m Brust, verbesserte sie ihre Bestmarke gleich um elf Sekunden.

Sportschüler und bester Schwimmer des SSV, Henryk Raffler, hatte neben seiner Parade-Disziplin, der 200 m-Brust-Strecke, bei er bei den Jahrgangsbesterleistungen in Berlin noch den 5. Platz deutschlandweit erreichte, die 50 m-Brust- und 100 m-Schmetterlings-Distanz auf dem Programm. Er erreichte auf allen Strecken das Finale. Dabei galt es für den 13-jährigen, sich ab dieser Saison jahrgangsunabhängig unter den besten acht Schwimmern zu behaupten. Dies gelang ihm eindrucksvoll auf seiner Lieblingsstrecke über 200 Meter Brust. Mit seinen sehr guten 2:35,37 min ließ er auch Schwimmer der Jahrgänge 2001 und 2002 hinter sich und wurde Zweiter. Neben diesen starken Leistungen gelangen ihm auch in den anderen Schwimmkategorien mehrere erste, zweite und dritte Plätze.